



Deutscher Olympischer Sportbund · Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt a. M.

PRÄSIDENT

**An die
Präsidenten/innen und Generalsekretäre/innen der
Mitgliedsorganisationen des
DOSB**

Zur Kenntnis:

**An die im Reformprozess beteiligten Vertreter/innen des Sports
An das Präsidium und den Vorstand des DOSB**

26. September 2016

- / mv

Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun ist es soweit: Nach intensiven Beratungen und Verhandlungen in den unterschiedlichen Gremien des Reformprozesses zur Neustrukturierung der Leistungssportförderung, den Präsident Alfons Hörmann und Minister Thomas de Maiziere vor zwei Jahren gemeinsam angestoßen haben, möchten wir Ihnen heute die erzielten Zwischenergebnisse als Grundlage für unsere interne Diskussionsveranstaltung am 18. Oktober 2016 zuleiten.

Die anliegende Präsentation und der Entwurf eines Eckpunktepapiers wurden auf der letzten Sitzung des Beratungsgremiums am 21. September 2016 noch einmal Punkt für Punkt erörtert und für die anstehenden Beratungen freigegeben. Sie basieren auf der Arbeit in den acht Arbeitsgruppen, in der Projektleitung und im Beratungsgremium; auf allen Ebenen waren und sind Vertreter/innen der Spitzenverbände und der Landessportbünde beteiligt (siehe die anliegende Übersicht über die Gremien). Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um ein Endergebnis, sondern um die Darstellung des zwischen Sport, BMI und Ländern erreichten vorläufigen Beratungsstandes. Diesen haben wir in den nicht immer einfachen Verhandlungen der letzten Monate gemeinsam erarbeitet und wollen ihn nun mit unseren Mitgliedsorganisationen und den zuständigen Gremien der Politik offen diskutieren und weiterentwickeln. Das gilt insbesondere auch für die Fragen der Neustrukturierung der Olympiastützpunkte und der Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung des Leistungssports, für die noch kein vorläufiger Konzeptvorschlag vorliegt.

Zeitgleich informiert das BMI auch die für den Sport zuständigen Abgeordneten im Sportausschuss des Deutschen Bundestages; dort findet – nach einer ersten internen Beratung an diesem Mittwoch – eine öffentliche Anhörung am 19. Oktober 2016 statt. In die Präsentation dieser Sitzung wird dann auch das Ergebnis unserer Diskussion vom Vortag einfließen.

Alfons Hörmann

Deutscher Olympischer Sportbund · Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main
T +49 69 6700-400 · F +49 69 6701140 · hoermann@dosb.de · www.dosb.de


Das Ziel der Neustrukturierung ist sicherlich unstrittig: Wir streben mehr Podiumsplätze bei Olympischen, Paralympischen und Deaflympischen Spielen sowie Weltmeisterschaften und World Games an und wollen mehr Effizienz durch eine erhöhte Konzentration und bessere Steuerung der Förderung sowie durch eine deutlichere Athletenfokussierung erreichen. Dazu dient u. a. eine neue potenzialorientierte Förderstruktur, die – neben dem Potenzialanalysesystem (PotAS), das zu einer noch präziseren Leistungsklassifizierung der von den Spitzenverbänden vertretenen Sportarten führen soll – wesentlich auf sportfachlich professionell geführten Strukturgesprächen zu den einzelnen Sportarten beruht und eine zielgerichtete und ganzheitliche Förderung ermöglichen soll. Dabei sollen die Förderungen auf Bundes- und auf Länderebene im engen Schulterschluss mit den Landessportbünden im Sinne des übergeordneten Ziels stärker verzahnt werden. Auf dieser Grundlage treffen die Verantwortlichen des DOSB und des BMI – bei Finanzwirksamkeit für die Länder werden auch sie einbezogen – die Entscheidungen zur Förderung im Rahmen der neu einzurichtenden Förderkommission künftig gemeinsam. Die Kommission arbeitet nach dem „Ampel-System“: Nur wenn alle zwei (bzw. mit Ländern drei) Ampeln auf „grün“ gestellt sind und damit also Einvernehmen herrscht, gilt die Förderentscheidung. Davon unberührt bleibt das verfassungs- und haushaltsrechtlich gesicherte Recht des zuständigen Ministers zur abweichenden Entscheidung.

Wichtig ist für uns die ganzheitliche Sicht des Fördersystems auf den Athleten von der Talentsichtung über die optimale Betreuung während des Spitzensports bis hin zur Dualen Karriere für die Zeit danach. Das Nähere entnehmen Sie bitte den beigefügten umfangreichen Unterlagen.

Abschließend eine Bitte: Lassen Sie uns die Debatte über die grundsätzliche Neustrukturierung der Leistungssportförderung bitte strikt trennen von der Frage, wie ggfs. der Übergang vom heutigen in das künftige Fördersystem zu bewerkstelligen ist. Alle Beteiligten wissen, dass eine derart grundlegende Reform nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Deshalb sind wir mit dem BMI darin einig, die Förderung des Leistungssportpersonals und auch die Grundförderung in den Jahren 2017 und 2018 zunächst auf dem bisherigen Niveau fortzusetzen – allerdings ohne die Hände in dieser Zeit in den Schoß zu legen. Im Gegenteil: Wenn das neue System ab Januar 2019 voll funktionieren soll, müssen die Vorarbeiten unverzüglich und zielgerichtet beginnen. Das Jahr 2017 soll zur Vorbereitung der gezielten Umsetzung der Reformergebnisse in die Praxis genutzt werden; dafür ist aus unserer Sicht anzustreben, dass der Bundestag zusätzliche Mittel für eine Anschubfinanzierung bereitstellt. Die sportfachlichen Ergebnisse der folgenden umfangreichen Strukturgespräche mit den Spitzenverbänden und allen beteiligten Partnern, die für das 1. Halbjahr 2017 geplant sind, bilden hierfür dann die entscheidende Grundlage.

Wir freuen uns auf die damit nun gegebene Möglichkeit zum offenen Dialog am 18. Oktober 2016 und stehen Ihnen für Fragen und Anregungen, ggf. auch vorab, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Alfons Hörmann
Präsident



Dr. Michael Vesper
Vorstandsvorsitzender